

KLAUS-GROTH-PREIS DER STADT HEIDE



25.09.2026 17 Uhr

Museumsinsel Lüttenheid

Eintritt frei

Klaus-Groth-Preis der Stadt Heide 2026 - Ausschreibung

Der Klaus-Groth-Preis für niederdeutsche Lyrik wird zum neunten Mal ausgeschrieben. Getragen wird der Preis von der Stadt Heide, der Sparkasse Westholstein und der Klaus-Groth-Gesellschaft. Autorinnen und Autoren aller Altersgruppen sind zur Teilnahme eingeladen. Es müssen drei bis fünf Gedichte in niederdeutscher (plattdeutscher) Sprache eingereicht werden. Themen und Formen können frei gewählt werden und sowohl traditionelle als auch moderne Ausprägungen annehmen. Die Gedichte müssen eigenständig verfasst werden und können schon veröffentlicht worden sein, dürfen aber noch nicht bei einem anderen Wettbewerb prämiert worden sein.

Der in Heide geborene und aufgewachsene Klaus Groth (1819 bis 1899) gehört zu den bedeutendsten Dichtern niederdeutscher Sprache. Zu seinen Werken zählen die Lyriksammlung "Quickborn" mit den bekannten Gedichten "Min Jehann" und "Matten Has" sowie die in Tellingstedt angesiedelte Erzählung "Ut min Jungsparadies". Groths Dichtung hat das Niederdeutsche im 19. Jahrhundert als Literatursprache und insbesondere als Sprache der Lyrik neu etabliert.

Dem Bewerbungsschreiben müssen die Gedichte ohne Namensnennung in einem geschlossenen Umschlag beigelegt werden. Alle Teilnehmenden erklären sich mit einer möglichen Publikation ihrer Texte im Jahrbuch der Klaus-Groth-Gesellschaft einverstanden.

Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet am 25. September 2026 um 17.00 Uhr auf der Museumsinsel Lüttenheid in Heide statt.
Einsendeschluss ist der 1. April 2026.

Die Unterlagen bitte auf dem Postweg an:
Stadt Heide - "Klaus-Groth-Preis der Stadt Heide"
Postelweg 1
25746 Heide

Min Modersprak, wa klingst du schön!